

Leittext

„Fütterung in der Schweinemast“

**für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin**

Auszubildende/r		Ausbildungsbetrieb	
Name	Vorname	Name	Vorname
Ortsteil	Straße	Ortsteil	Straße
PLZ	Wohnort	PLZ	Wohnort

Impressum

Stand: März 2010

Herausgegeben vom aid infodienst

Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, e. V.

Heilsbachstraße 16

53123 Bonn

Internet: <http://www.aid.de>

E-Mail: aid@aid.de

mit Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz,

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Günter Bruns, Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch, Brake

Johan Scholtalbers, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Mars-la-Tour-Str. 1 – 13

26121 Oldenburg

Tel.: 0441 801-317

Fax: 0441 801-204

E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im aid:

Britta Ziegler

Tel.: 0228 8499-139

Fax: 0228 8499-2139

E-Mail: b.ziegler@aid-mail.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Los geht's!

Die Wirtschaftlichkeit der Schweinemast hängt neben Fragen der Zucht, Haltung und Tiergesundheit in wesentlichem Maße von einer gezielten Fütterung ab.

Am Beispiel einer konkreten Mastgruppe sollen praktische Erkenntnisse über die Fütterung von Mastschweinen gewonnen und mit theoretischem Hintergrundwissen verknüpft werden. Zu diesem Zweck ist die Fütterung von der Einstellung der Tiere bis zum Verkauf zu durchdenken, praktisch durchzuführen und z. B. durch Wiegen sowie laufende Beobachtung regelmäßig zu kontrollieren.

In einer abschließenden Bewertung sollen Rückschlüsse für künftige Mastdurchgänge gezogen werden.

Was kann ich hier lernen?

- ✓ Unterschiede im Verdauungssystem zwischen Wiederkäuern und Schweinen erläutern
- ✓ geeignete Futterkomponenten sowie Qualitätsanforderungen beim Einsatz in der Schweinemast benennen
- ✓ Bedarfsempfehlungen für Tiere in unterschiedlichen Mastabschnitten ableiten
- ✓ bedarfsgerechte Rationen für verschiedene Tiergruppen zusammenstellen
- ✓ Masttiere füttern sowie Fütterung und Gewichtsentwicklung kontrollieren
- ✓ Leistungskontrollen durchführen
- ✓ aus den Ergebnissen Rückschlüsse für künftige Mastdurchgänge ziehen

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Die Bearbeitung ist während des ganzen Jahres möglich.

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 4 Monate.

Was brauche ich für die Durchführung?

- ✓ Nährstoffempfehlungen der Zuchtorganisationen
- ✓ Anweisungen des Ausbilders
- ✓ Viehwaage, Stallgeräte
- ✓ Schlachtabrechnung

Was kann mir noch helfen?

- ✓ DLG-Merkblatt 143 „Fütterungshinweise für Schweine“
- ✓ DLG-Futterwerttabellen Schwein
- ✓ Fachbücher, Fachzeitschriften
- ✓ aid-Heft „Schweinepest - Erkennen und Vorbeugen“, DIN A5, (E.-Jahr 1999)
Bestell-Nr. 126-1343, 0,50 EUR
- ✓ aid-Heft „Maul- und Klauenseuche – Erkennen, Vorbeugen, Bekämpfen“, DIN A5, (E.-Jahr 2001)
Bestell-Nr. 126-1321, kostenlos
- ✓ aid-Foliensatz „Checklisten Kooperation“, (E.-Jahr 2005)
Bestell-Nr. 126-4117, 12,00 EUR
- ✓ aid-Heft „Die Sau rauslassen - Tiergerechte Gruppenhaltung von Sauen“, DIN A5, (E.-Jahr 2002)
Bestell-Nr. 126-1461, 3,00 EUR
- ✓ aid-Heft „Schweinehaltungshygieneverordnung“, DIN A5, DIN A5, (E.-Jahr 2006)
Bestell-Nr. 126-1438, 2,00 EUR
- ✓ Leitfaden Schweinehaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- ✓ Internet-Adressen,
z. B. www.infofarm.de, www.lwk-niedersachsen.de, www.aid.de

Bezugsadresse für aid-Medien:

aid infodienst e. V. – Vertrieb, Postfach 1627, 53006 Bonn, Tel.: 01803 849900 (9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkkosten können abweichen), Fax: 0228 8499-200, bestellung@aid.de, www.aid-medienshop.de
(Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder** stehen und sich auch von ihm beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist „**betriebsbezogen**“. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Fragen in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch.

3) a) Wird das Mastschweinefutter auf Ihrem Ausbildungsbetrieb

selbst hergestellt zugekauft ?

(zutreffendes bitte ankreuzen)

b) Fertigen Sie eine Übersicht über alle Futterkomponenten, die bei der Mastschweinefütterung in Ihrem Betrieb verwendet werden!

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

c) **beim Einsatz von Zukaufsfuttermitteln:**

Fügen Sie einen Deklarationszettel, Sackanhänger o. ä. bei!

4) Welche Qualitätsanforderungen stellen Sie als Schweinemäster an Ihr eingesetztes Futter?

- 6) In der Mast werden in der Regel mehrere Futtermischungen eingesetzt.
Welche Aufteilung wird in Ihrem Betrieb vorgenommen?

Mischungsbezeichnung	Gewichtsabschnitt
	von _____ bis _____ kg
	von _____ bis _____ kg
	von _____ bis _____ kg
	von _____ bis _____ kg

- 7) Welche Nährstoff-Bedarfsnormen werden für Ihre folgenden Rationsberechnungen zugrundegelegt (z. B. DLG-Richtwerte, Bedarfsempfehlungen der Zuchtorganisationen, Empfehlungen der Ringberatung ...)?

Fügen Sie die entsprechende Informationsquelle als Fotokopie bei!

8) Erstellen Sie eine Rationsliste für Ihre Fütterung gemäß der o. a. Empfehlung!

Mastwoche	Lebendgewicht je Schwein (kg)	Futtermenge je Tier und Tag (kg)
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		

9) Stellen Sie für die in Frage 6 genannten Gewichtsabschnitte jeweils eine bedarfsgerechte Futtermischung zusammen. Verwenden Sie dazu das nachfolgende Berechnungsformular **(im Bedarfsfall weiter vervielfältigen)!**

Hinweis:

Wenn nur eine Futtermischung (Universalfutter) während der gesamten Mastperiode eingesetzt wird, so führen Sie die Berechnungen für Schweine mit 50 kg sowie 90 kg Lebendgewicht durch!

Futtermischung Nr. _____ für Mastschweine im Gewichtsabschnitt zwischen _____ und _____ kg LG

Futtermittel/ Komponente	Anteil %	Werte je kg Futtermittel								Werte je kg Gesamtration							
		TS g	ME MJ	Rohpr. g	Lysin g	Rohfa. g	Ca g	P g	€	TS g	ME MJ	Rohpr. g	Lysin g	Rohfa. g	Ca g	P g	€
Gesamt- mischung		Gesamtmischung															
x vorgesehene Einsatzmenge																	
Bedarfsrichtwerte *)																	
Fehlbedarf (-) Überschuss (+)																	

*) z. B. DLG, Zuchtorganisation, Ringempfehlung ...

Futtermischung Nr. _____ für Mastschweine im Gewichtsabschnitt zwischen _____ und _____ kg LG

Futtermittel/ Komponente	Anteil %	Werte je kg Futtermittel								Werte je kg Gesamtration							
		TS g	ME MJ	Rohpr. g	Lysin g	Rohfa. g	Ca g	P g	€	TS g	ME MJ	Rohpr. g	Lysin g	Rohfa. g	Ca g	P g	€
Gesamt- mischung		Gesamtmischung															
x vorgesehene Einsatzmenge kg																	
Bedarfsrichtwerte *)																	
Fehlbedarf (-) Überschuss (+)																	

*) z. B. DLG, Zuchtorganisation, Ringempfehlung ...

Praktische Fütterung

11) Beschreiben Sie die Fütterungstechnik für die einzelnen Mastabschnitte!
Wie häufig wird gefüttert?

12) Erläutern Sie, wie Sie die den Einsatz der Futtermengen kontrollieren wollen!

13) Teilen Sie entsprechend der Rationsliste die vorgesehenen Futtermengen zu und ermitteln Sie den Futtermverbrauch je Mastwoche sowie für den gesamten Mastabschnitt!

Mastwoche	tägliche Futtermenge je Tier (kg)			x Anzahl Tiere in der Gruppe	x Anzahl Futtertage in der Mastwoche	= Futtermenge je Woche (kg)			Bemerkungen (z. B. Krankheiten, verendete Tiere ...)
	Futter 1	Futter 2	Futter 3			Futter 1	Futter 2	Futter 3	
1	2	3	4	5	6	$7 = (2) \times (5) \times (6)$	$8 = (3) \times (5) \times (6)$	$9 = (4) \times (5) \times (6)$	10
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
Übertrag auf nächste Seite									

Mastwoche	tägliche Futtermenge je Tier (kg)			x Anzahl Tiere in der Gruppe	x Anzahl Futtertage in der Mastwoche	= Futtermenge je Woche (kg)			Bemerkungen (z. B. Krankheiten, verendete Tiere ...)
	Futter 1	Futter 2	Futter 3			Futter 1	Futter 2	Futter 3	
1	2	3	4	5	6	$7 = (2) \times (5) \times (6)$	$8 = (3) \times (5) \times (6)$	$9 = (4) \times (5) \times (6)$	10
Übertrag von vorheriger Seite									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
Summe									

- 14) Wiegen Sie die Tiere - wenn möglich - in regelmäßigen Abständen (spätestens bei einem Wechsel der Futtermischung) und ermitteln Sie jeweils die täglichen Zunahmen für die Zeit zwischen den Wiegungen!
Die Aussagefähigkeit ist um so größer, je mehr Wiege­daten zusammengetragen werden!

Wiegung Nr.	Wiege­datum	Masttage im Wiege­abschnitt	Anzahl Tiere	Summe der Masttage im Wiegeabschnitt	Gesamtgewicht der Gruppe (kg)	Zuwachs der Gruppe im Wiegeabschnitt (kg)	Ø Gewicht je Tier (kg)	Ø tägliche Zunahme (g)
1	2	3	4	5 = (3) x (4)	6	7	8 = (6) : (4)	9 = (7) : (5)
1	Datum Mastbeginn:	---		---		---		---
	Datum Mastende:							

Leistungskontrolle

- 15) Berechnen Sie - ausgehend von den vorherigen Aufzeichnungen - wichtige Leistungsdaten für die einzelnen Fütterungsabschnitte sowie für den gesamten Mastdurchgang!

Berücksichtigen Sie dabei auch Verluste, Notschlachtungen sowie vorzeitige Tierverkäufe. Übernehmen Sie Zeitpunkt des Abganges sowie die Tiergewichte jeweils aus den Hilfstabellen im Anhang (Seite 20)!

	Fütterungs- abschnitt 1	Fütterungs- abschnitt 2	Fütterungs- abschnitt 3	Mastdurchgang insgesamt
Summe der Masttage aller Schweine (Tage)				
Gesamtzuwachs aller Schweine (kg)				
Ø tägliche Zunahme (g)				
Futtermittelverbrauch der Mastgruppe (kg)				
Futtermittelverbrauch je kg Zuwachs (kg)				
Futterpreis (ggf. einschl. Mahl- und Mischkosten) (€/dt)				
Futterkosten für die Mastgruppe (€)				
Futterkosten je kg Zuwachs (€)				

Stalltafel

Einstellung			
Datum	Anzahl	Gewicht	Bemerkung

Abteil:

Reinigung (Datum):

Desinfektion (Datum):

Desinfektion (Mittel):

Umstallung			
Datum	Anzahl	Gewicht	Bemerkung

Bestandsbehandlungen			
Datum	Grund	Mittel	Wartezeit

Verluste			
Datum	Anzahl	Gewicht	Ursache

Einzeltierbehandlungen			
Datum	Anzahl/Tier-Nr.	Mittel	Wartezeit

Ausstallung			
Datum	Anzahl	Gewicht	Bemerkung

Verkäufe

Datum	Anzahl Tiere	Lebendgewicht in kg	Anzahl Futtertage/Tier	Futtertage gesamt
1	2	3	4	5 = (2) x (4)
Gesamt				

Verluste / Notschlachtungen

Datum	Anzahl Tiere	Lebendgewicht in kg	Anzahl Futtertage/Tier	Futtertage gesamt
1	2	3	4	5 = (2) x (4)
Gesamt				